

gar über die bereits im Voraus hinweg sich in die hinteren Sitze der einzelnen Stühle drängen müssen, oder wohl auch, weil das Uebersteigen bei dem Umfang der Kleider nicht gut ausführbar, fünf und mehr Personen von ihren Sitzen sich erheben und in den Gang treten, um eine später Ankommende auf den hintern Sitz des Stuhles gehen zu lassen.

Die vorgeschlagene Einrichtung würde auch den guten Erfolg haben, daß die Kirchengänger mit dem Anfange des Gottesdienstes pünctlich erscheinen würden, statt daß jetzt nicht selten die in den ersten Stühlen Sitzenden zuletzt in die Kirche kommen.

Es werde schließlich nur noch erwähnt, daß der kleine Ausfall in der Einnahme des Kirchenvermögens durchaus kein Grund sein könnte, eine als zweckmäßig erkannte Einrichtung nicht in das Leben treten zu lassen, weil diese Einnahme zu gering ist, als daß sie nicht auf andere Weise leicht übertragen würde. Salvo meliori.

Deutschland, seine Ströme und das Meer! (Fortsetzung).

Deutsch-nationale Repräsentation auf der See! Wann erwacht dieser nationale Wunsch überall und tönt aus all den Winkeln des deutschen Binnenlandes triumphierend hervor? Seht, unsere Ströme fließen offen und fremden Nationen zum willkommensten Raube, horcht, unsere Meere täuschen vergebens an unser Vaterland; soll es denn ewig ein ärmliches, dürftiges Binnenland sein? Ich überzeuge diesen Bernburger nicht von der Wichtigkeit dieser Meere, denn er ist seefrank und hat industrielle Projecte gegen das Meer, und Bernburg hat nichts mit dem Meere zu thun, darum vergißt er nun Deutschland!

Schwimmende Bundesfestungen und überzeugende Rationenrechte thun dem politischen und ein lebendiger Meergeist dem intellectuellen, socialen, literarischen Deutschland Noth. Wenn sich auf unsern Meeren eine deutsche Flotte hinschaukeln und wenn eine deutsche stolze Flagge von stolzen Masten herabwällen wird, dann wird Deutschland, national gepanzert, eintreten in die Hochinteressen Europa's und wir werden als bald ein politisch geachtetes Volk sein. Es thut Noth, daß sich die deutsche, verkrümelte Politik auf die Meere empor macht und dort, zu dem Bewußtsein ihrer nationalen Gesamtheit erstarrend, an den Mündungen unserer Ströme bald auf der Ost- bald auf der Nordsee, bald auf den Flüssen des Mittelmeeres immer ein und dasselbe, ein festgefügtes, ganzes Deutschland repräsentirt. Von Preußen ist nie zu erwarten, daß es hier auf den Bogen der Ostsee eine deutsch-nationale Seemacht und Einigkeit so erheben werde, wie es im deutschen Binnenlande den preussischen Zollverband nationalisirt; — Hannover wird nichts auf der Nordsee erwecken; — Oesterreich kümmert sich auf dem adriatischen Meere nirgend um deutsche Tendenz; — aber, ich sage, wenn die Ostsee und Nordsee, sodann auch das Mittelmeer von der deutschen Staatengesamtheit, zum Schutze und Truze, in nationalen Anspruch genommen würde, wie herrlich müßten wir aufblühen und wie leuchtete über die Zukunft unseres Landes und Volkes Nationalität und europäische Wichtigkeit hoch erhebend dahin. Deutschland zur Garantie und zur Sicherheit erheben sich an unsern westlichen Grenzen

deutsche Bundesfestungen in ihrer rationenbedingten Stabilität; so schicke nun unser Bundestag schwimmende Bundesfestungen gegen jeden Feind, der mit furchtbarer Kraft und abgeriebener Schlaueit in Deutschlands verwahrloste Interessen an den Meeren und Strömen nördlich und östlich hineingreift; auf der Ostsee repräsentire sich national-deutsche Kernkraft dem russischen Nachbar stolz gegenüber, auf der Nordsee, an unsern Strömen halte sie England und Holland, quantum satis, in Schach und auf dem Mittelmeer — dort erobere sie deutscher Weltpolitik ein nationales und wohlgehörtes Botum bei den Interessen des Orientes. Wir haben ein wohlgerüstetes Bundesheer; — was aber, frage ich, thäte es, führte man aus den deutschen verkommenen Thälern, Bernburger, Sachsen, Badenser und Baiern aufs Meer und lehrte sie fest und sicher sein auf den rollenden Bergen des Urelementes, unter deutscher Nationalflagge alle vereint, zu dem stolzen Bewußtsein der deutschen Einheit und Nation auf dem Meere geführt? Sie würden als meeresprobt, sicher in's Leben schauende Seeleute wieder zurückkehren in die stidigen Thäler und Seehauch und Bewußtsein von deutscher Gesamtheit müßte allmählig das Leben durchziehen; man würde wissen, wofür man lebte und strebte und das Meer würde wieder die stolze Herrraute, die Mutter, die Herrlichkeit und die ewige Liebe der deutschen Gesamtheit; aus den Irrgängen unseres Lebens und unserer Geschichte lehrten wir wieder auf's Meer und in's Abnigreich Thule zurück.

Wird eine deutsche Nationalflotte von deutschen Söhnen aus allen Winkeln des deutschen Landes bemannt und schwebt sie stolz, von den Nationen geachtet und gefürchtet, in deutscher Repräsentation über die Meere, dann wird überall im weiten Vaterlande das Meer die große Mutter des Lebens werden und, wer nur einmal vom Vaterlande gerufen, den rollenden Boden des Meeres betrat, der wird noch dann, wenn schon die Haare bleichen und der Arm zittert, den lauschenden Enkeln erzählen von Deutschlands stolzen Segeln, von den Sagen und von der ewigen Jugend des Meeres. So liebt es der alternde Seemann. Geschlechter erwachsen in Meeresluft, Junglinge pilgern aus allen Spielorten zusammen und schreien sich eine lebendige, ehrliche Zukunft bei dem Branden des Meeres. In alle die Hütten und Thalgründe des Binnenlandes, wo jetzt eine häusliche Dumpsheit, eine bildsinnige Lebensanschauung und Trägheit nistet, wird jene Sicherheit heilbringend treten, welche den Sohn der Woge immer im Leben begeistert: das Selbstbewußtsein, das erhebende Gefühl, freies Willen einer großen, nationalen Staatenslotte zu sein, und die glühende Liebe zum Gesamtvaterlande, welche nur auf den Bogen in ihren ganzen Stille geduldet, während sie hinter den Bäumen und in den Fabriken als Quoddy gefühllos verkümmert. Man wird mir entgegen: der deutsche Binnenländer paßt nicht aufs Meer! — So lenne er sich dort finden in's Meer, in die wogende Weite, so, wie der Russe sich fängt, und bald, wenn er noch deutsch im Dufem und nicht schon ganz bernburgisch und desgleichen ist, wird er die stolze Woge mehr lieben, als Ofenwärme und bairisches Bier; er wird nicht mehr seefrank sein — was er so fürchtet. Wäge es immerhin heißen, es sei ein großer Fehler und eine Cardinalschwäche der russischen Marine, daß sie nicht, wie jene Englands, aus lauter geborenen Matrosen besteht; ich bin der